

# Volksblatt

## Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Bezirk Merseburg

Das „Volksblatt“ erscheint mit täglichen Ausgaben sowie „Welt und Welt“. Es ist Subskriptions-Organ der gemeinsamen sozialdemokratischen, demokratischen, organisierten u. a. amtl. Organen des Reiches. Geschäftsleitung: Dr. Wäckerle & Co. Druckerei-Verlagsgesellschaft, Halle, Markt 10. Telefon 2400, 2401, 2402, 2403. Vertriebsstellen: Halle, Markt 10. Preis 15 Pfennig. — Druckerei: Druckerei-Verlagsgesellschaft, Halle, Markt 10. Telefon 2400, 2401, 2402, 2403. Subskriptionspreis 300 Pfennig.

Bezugspreis monatlich 2,00 RM, u. 6,30 RM. Inlandsendungsgebühr, insoweit 2,20 RM, für Arbeiter wöchentlich 0,50 RM. Postsendungspreis 2,20 RM. Durch Postboten monatlich 2,20 RM. Bei direkter Einzahlung an den Verlag 2,00 RM. — Anzeigenpreis 15 Pfennig im Voraus und 20 Pfennig im Nachhinein für den ersten Anzeigengeldschein. Dr. Wäckerle & Co. Druckerei-Verlagsgesellschaft, Halle, Markt 10. Telefon 2400, 2401, 2402, 2403. Subskriptionspreis 300 Pfennig.

### Was geht vor?

#### Wiedererwachte Bürgerblocksehnsucht

Die Volkspartei soll nach rechts gedrängt und eine neue konservativ-republikanische Partei gegründet werden

Der bekannte völkerverfeindliche Reichstagsabgeordnete v. Kardorff und der Genosse... (Text continues with political commentary on the Volkspartei and its perceived rightward drift).

gestärkt und ihnen reale Möglichkeiten gegeben hat. Die Volkspartei, die nach dem... (Text continues discussing the political stance and goals of the Volkspartei).

Der Vorsitzende der Zentrumspartei, Bräutigam... (Text discusses the actions and statements of Bräutigam regarding the political situation).

„Wir glauben kaum, daß es möglich sein wird...“ (Text continues with a quote or commentary on the political prospects).

Kein Zweifel, daß das bürgerliche Parteien... (Text discusses the political movements and the role of the bourgeois parties).

„Wir glauben kaum, daß es möglich sein wird...“ (Text continues with commentary on the political situation and the role of the Volkspartei).

Raas, ein kluger Beobachter der politischen Vorgänge, hat seine Rede, die so erhebliches Aufsehen erregt hat, zweifellos demnach auf diese Möglichkeiten abgestellt. Er zeigt, daß das bürgerliche Parteienbündnis in Bewegung kommt. Er sucht Aufklärung an das werdende Geschick, deshalb die starke Betonung christlich-konservativer Ideen.

„Liberal“ werden sich vielmehr sehr wahrscheinlich zwei Geschicke herauskristallisieren. Von den heutigen Deutschnationalen gehören nicht wenige im Grunde zum Liberalismus, und in der Deutschen Volkspartei und bei den Demokraten sehen wir manches konservative Element.

#### Die große Rechte.

Das bürgerliche Lager ist in Bewegung wie selten zuvor. Von der Rechten... (Text discusses the political movements and the role of the bourgeois parties).

„Der Tod unseres Führers bedeutet einen...“ (Text continues with commentary on the political situation).

„Wir glauben kaum, daß es möglich sein wird...“ (Text continues with commentary on the political situation).

Das ist eine deutliche Abgabe an Kardorff, die in der Volkspartei zahlreiche Gegner und Anhänger gefunden hat.

### Sensationelle Rekordleistung eines Flugzeuges Flug mit 169 Menschen

Mit einer Maschinenkraft von 6000 Pferdestärken  
Eine Gipfelleistung deutscher Technik

Friedrichshafen, 22. Oktober. (Radiomeldung.) Das Großflugzeug Do X, das mit 169 Personen... (Text describes the record flight of the Do X aircraft).

Dermer-Werte nicht zu stellen habe und den Flug auf eigenes Risiko mitmache. Kurz nach 11.15 Uhr haben die zwölf Motoren... (Text continues with details of the flight).

Die Geschwindigkeit betrug 170 Kilometer in der Stunde.

Um 11.57 traf Do X über Altenrain ein. Nach einer eleganten Schleife über der Dornier-Werke... (Text concludes the report on the flight).

### Nachgefaßt!

#### Der zähe Werbewille der Gesamtpartei

Die vergangene Woche stand im Zeichen der Werbung für die Partei und ihre Presse! In jeder Stadt, in jeder Gemeinde, in der die Sozialdemokratie organisatorisch Fuß gefaßt hat, wurden Mitglieder für den weiteren Ausbau der Organisation, für die Stärkung der Parteipresse...

wonnen. Bereits in den ersten Tagen der Werbemodus konnte beispielsweise der Agitationsbezirk Grlitz über mehr als 500 Neuaufnahmen berichten; im Chemnitzer Bezirk sind allein acht neue Ortsgruppen mit mehreren hundert Mitgliedern gegründet. Großes haben Mitglieder und Funktionäre geleistet. Manche haben 10, 20, 30, ja 35 neue Mitglieder gewonnen. Trotz dieser Erfolge haben Parteivorstand und Parteiausschuß einmütig beschlossen, die Werbestadt fortzusetzen.

#### eine Million

zu steigern. Ist das Ziel erreicht? Sind die noch an der Million fehlenden 50 000 Mitglieder gewonnen? Hat die Sozialdemokratie die erste Million überschritten? Noch wissen wir es nicht. Doch sind — bei der Größe der Organisation ist es erklärlich — keinerlei abschließende Zahlen bekannt.

#### Die Werbewoche ist zu Ende; die intensive Werbetätigkeit wird mit besonderem Nachdruck fortgesetzt.

Das ist der Wille der Gesamtpartei. Einerlei, ob das Ziel dieser Werbewoche erreicht oder überschritten ist: weiter werden in die Partei und ihre Presse! Erhöhte Agitation ist zu den Mitte-November in den meisten Ländern stattfindenden Wahlen!

Überall sind Hunderte, Tausende ge-

Nachgefaßt auf der ganzen Linie!

#### 5 Todesurteile in Rußland.

Die Konjunkturgenatur der Konjunktur... (Text discusses political events in Russia, including five death sentences).

Ende der Werbeweche  
Nein!

# Weiter werben!!!

# Säbholz-Monopol

## Und Säbholz-Anleihe - Ein bedeutlicher Weg zur Sanierung der Reichsfinanzen

Die Verhandlungen über die Anleihe des Reiches an das Reich sind am Montag fortgesetzt worden, doch mit einem einzigen Erfolg: der Verhandlungen in einigen Tagen mit Sicherheit rechnet. Ueber den Stand der Verhandlungen wird vom Reichsfinanzministerium folgendes mitgeteilt:

„Während dem Reich und Herrn Dr. Strenger ist am Montag im Reichsfinanzministerium ein Vorvertrag über eine im Zusammenhang mit der Neuordnung der deutschen Säbholzwirtschaft stehende Anleihe abgeschlossen worden. Ueber die Grundlagen eines endgültigen Vertragsabkommens besteht keine Unklarheit. Die wesentlichen Einzelheiten sind nach Gegenstand der Verhandlungen. Der Inhalt des Vertrages selbst wird in einigen Tagen erfolgen. Die Abgeschlossenheit wird jedoch über den Inhalt des Abkommens eingehend unterrichtet werden.“

Somit die antizipierten Mitteilungen des Reichsfinanzministeriums. Es handelt sich um eine Anleihe im Nennbetrage von 500 Millionen Reichsmark. Sie wird zu einem Kuponsfuß von 83 Prozent gegeben. Der Zinssfuß, der nominell 6 Prozent beträgt, erhöht sich dadurch auf 6,6 Prozent. Die Anleihe wird auf 50 Jahre angesetzt, doch steht dem Reich das Recht zu, sie nach 10 Jahren zu kündigen. Wenn also nach 10 Jahren die Bedingungen auf dem Geldmarkt günstiger sind, kann das Reich die Anleihe ganz oder teilweise zurückzahlen oder eine Veräußerung des Zinssfußes verlangen.

Hilf die Verhandlung am wichtigsten ist die Forderung, daß der Preis für die Säbholz-Anleihe gegenwärtig mit 35 Pf. das Pfund in Aussicht genommen ist. Es ist aber festgestellt worden, daß die Anleihe sich dem vorläufigen Rechnung getragen worden, den die Sozialdemokratie mit allem Nachdruck als die Voraussetzung für eine günstige Beurteilung der ganzen Anleihe bezeichnet hat. Es müßte bei den Verhandlungen stark Bedenken auslösen, daß die Neuordnung der Säbholzwirtschaft und der Anleihe eine Anleihe für das Reich mit einer wesentlichen Belastung für die Verbundstaaten verbunden sein sollte. Diese Belastung ist mit dem Preis von 30 Pf. abgemindert. Die Anleihe zu einem Preis von 35 und 30 Pf. das Pfund ist dem einfachen Konsumbörser schmerzhaft, bedeutet die Festsetzung des Preises auf 30 Pf. eine ungewollte Erhöhung, die bei dem geringen Verbraucher kaum höher wird.

Der Erfolg der Verhandlung steht im höchsten Grade der gemeinsamen Eigenproduktion der Groß-einstausendsechzigtausend Konsumvereine völlig ungewiss.

Die Großhandelsvereine deutscher Konsumvereine die zwei großen eisenbüchsenartigen Fabriken betreibt, behauptet die Sonderstellung, die ihr durch die bisherige Gesetzgebung gewährt war; sie kann deshalb jeden einschließlichen Wehrbeitrag durch ihre Eigenproduktion decken. Der Wunsch der Konsumvereine nach Erhaltung ihrer Rechte ist dadurch nicht erfüllt.

In den letzten Tagen ist von verschiedenen Seiten wiederholt gemeldet worden, daß das Reich bräun-

das Angebot des Schwedenbankes nicht zu akzeptieren, es gäbe andere Möglichkeiten, den Geldbedarf des Reiches auf dem Kreditwege zu decken, insbesondere durch eine Auslandsanleihe ohne Monopol. Schwedenbank hat das Reichsfinanzministerium alle beantragten Möglichkeiten geprüft. Die Prüfung hat jedoch ergeben, daß bei den gegenwärtigen geschätzten Verhältnissen auf den Geldmärkten des Auslandes, insbesondere nach der Rückkehr aus den wichtigsten

# Aussichten einer französischen Einkreisregierung

## Senationeller Aufruf der Parlamentsfession

Paris, 22. Oktober. (Reichsmeldung.) Die siebenköpfige Loge des französischen Parlaments, die heute nachmittags mit Eröffnungssitzungen von Senat und Kammer beginnt, hat einen sensationellen Aufruf geteilt. Der Finanzminister hat infolge seiner bei den Senatskammern erlittenen Niederlage, noch ehe er aus seinem Wahlkreis nach Paris zurückgekehrt ist, dem Ministerpräsidenten Briand telegraphisch seine Demission mitgeteilt. Briand hat die Demission jedoch nicht angenommen. Er hat bei der Begründung, daß sofort nach der Ausrückung der Sauger Verträge das Kabinett abgesetzt seine Gesamtschritte gehen werde. Ein heute vormittag stattfindender Ministerrat wird sich nochmals mit dem Demissionsgesuch des Finanzministers zu befassen haben.

Einem wichtigen Beitrag zu der ungenügenden interpolitischen Lage bildet eine am Montag in Caracassonne gehaltene große programmatische Rede von Leon Blum. Blum zeigte sich in der Beurteilung der bevorstehenden Entscheidungen in der französischen Innenpolitik äußerst pessimistisch. Die parlamentarische Majorität, die Briand selbst über die Zustimmung zum französisch-amerikanischen Schuldabkommen trennend gelöst hat, sei fast ein Vorzeichen des Bruchs. Die Mittel- und Rechtsparteien launeten radikalen Ziele ebenfalls aufstimmten. Die Sache sei nun mit den Chancen einer Einkreisregierung in Frankreich. Die drei angeführten Parteien im französischen Parlament, nämlich Sozialisten, Radikale und die kleine Gruppe der Republikanischen Sozialisten, vereinigen insgesamt 225 Sitze. Zur Errichtung einer lebensfähigen Regierung sei aber eine Majorität von 325 Deputierten notwendig. Es liege demnach, eine Entscheidung und jene Parteien Radikale und Radikale Sozialisten herbeizuführen, die das parlamentarische Bild in Frankreich verwirren und unsicher machen. Die Sozialisten würden daher in der kommenden Loge die Laits befolgen, daß sie dem Parlament eine Reihe von „Prüfungsfragen“

Werkzeug der Welt, eine Möglichkeit, eine andere Auslandsanleihe auch zu nur annähernd gleich günstigen Bedingungen zu erhalten, nicht gegeben ist. Daher wird dem Reichsfinanzministerium empfohlen, die sofortige Aufnahme des Kredites durch eine langfristige Anleihe zu betonen, die anderen Weg übrig.

Ein endgültiges Urteil über die Anleihe müssen wir uns natürlich bis zu dem Augenblick der Unterzeichnung der Defensivverträge durch das Reichsfinanzministerium vorbehalten. Wir glauben jedoch schon jetzt sagen zu können, daß nach dem eingetragenen Bedingungen befristet werden sind, der Erfolg der Sauger-Anleihe als ein wichtiger Schritt zur Sanierung der Reichsfinanzen angesehen werden kann.

Fragen von grundsätzlicher sozialer Bedeutung, vorliegen und dadurch die politische Schwächen zeigen, gerade zu bekennen. Solche „Prüfungsfragen“ würden sein: Die Frage der Sozialeremigration, die soziale, in großem Maßstab durchzuführende Herabsetzung des Kriegsbudgets usw.

Die Sozialisten seien prinzipiell einem Zusammengehen mit den bürgerlichen Einheitsparteien nicht abgeneigt. Sie anerkennt die historische Mission der bürgerlichen Einheitsparteien in der französischen Politik. Gegenwärtig aber habe die Stunde der Übernahme der Macht noch nicht geschlagen. Die objektive Lage ermögliche die Bildung einer reinen Einkreisregierung in Frankreich noch nicht.

# Werden die 4,2 Millionen aufgebracht?

## Wenn der Wählerstreik so fortbauert, ist's sehr zweifelhaft

Die Einzahlungen für das Inflationsbegehren, und zwar in den Städten und auf dem Lande, laufen sich mehr und mehr zu einer Katastrophe für die Bäder dieses Jahres aus. In Augsburg-Bregenz ist man jetzt schon überaus besorgt. Demnach beträgt es Augsburger in Augsburg, in der letzten 14 Tage werden die Baderzeugung zu haben. Man schätzt, bis die Niederlage gelfernmäßig sich stellt.

Vorläufig ist nicht einmal damit zu rechnen, daß Augsburger die für den Wählerstreik notwendigen 4,2 Millionen Stimmen aufbringt. Auf 7 bis 8 hätte er gerechnet, und was wird er in Wirklichkeit erhalten? Die Hiffen aus dem Westen und selbst aus Mitteldeutschland fallen kaum sehr in Betracht. In Berlin, im Süden und auch in Schäften sind die Einzahlungen bisher ebenfalls über Erwartung gering. Augsburger Hoffnung bleiben: Aachen, Bonn und das flache Land. Aber selbst wenn man sich hier zu 100 Prozent gegen Einzahlung erklären würde, kann die

# Frankreichs Senatswahl

## Ein Sieg nach links

Paris, 21. Oktober. (Wg. Wa.) Die am Sonntag stattgefundenen Senatswahlen haben einen Sieg der Sozialisten ergeben. Die 16 unten genannten Senatoren werden sich nach den Ergebnissen der Stichwahlen auf die einzelnen Parteien wie folgt verteilen: Union (Rechts) 11 Sitze (Bauer) 18 Sitze (Bauer), Demokratische Union (Mittelpartei) 5 Sitze (Bauer), Radikale Partei (Mittelpartei) 6 Sitze (Bauer), Demokratische Partei (Senatswahl) 10 Sitze (Bauer), Sozialistische Partei (Senatswahl) 10 Sitze (Bauer).

Die die Sozialisten auch rechnen mögen, doch ist jedenfalls, daß die reaktionäre Fraktion im Senat (siehe Seite 2) verloren hat. Eine genaue Nachprüfung ergibt auch, daß die Sozialisten bei den Senatswahlen die Radikale (Sozialisten) drei und die Rechts-Sozialisten im Zentrum ebenfalls drei Sitze gewonnen haben. Auf jeden Fall hat also die Demokratie bedeutende Fortschritte gemacht, und damit ist zugleich auch der Sieg der Sozialisten bei den Senatswahlen gesichert. Der Sieg der Sozialisten ist ein wichtiger Schritt zur Sanierung der Reichsfinanzen angesehen werden kann.

# Der Berliner Botschafter von Mussolini gemeldet

Der italienische Botschafter in Berlin ist von Mussolini beauftragt worden, gegenwärtig italienischen Botschafter in Moskau Dr. Cerutti ersetzt worden.

Die Abberufung erfolgte, weil der kurze Zeit auf bisher ungeklärte Weise der geheimen diplomatischen Hiffenpolitik der italienischen Botschafter wurde auch die gesamte Botschaftspersonal ersetzt.

Der „Tag“ erkrankt. Der ehemalige Ministerpräsident Clemenceau hat in der Nacht zum Montag eine ziemlich bedenkliche Grippe erlitten.

# Ein vergessener Weltumsegler

## Zum 200. Geburtstag von Johann Reinhold Forster am 22. Oktober

Der Reisende und Naturforscher Joh. Reinhold Forster, dem die Ausgezeichneten der Natur, dem die Seite des berühmten englischen Entdeckers James Cook zum erstenmal die Erde von Westen nach Osten zu umsegeln, hat zu seinen Lebzeiten im Schatten seines Sohnes Georg gefunden und teilt auch heute noch das Schicksal berühmter Väter bedeutender Söhne, über dem Sohn vergessenen zu werden; dabei haben ihn selbst die großen Verdienste nicht bewahrt, die er sich um die geographische Forschung des 18. Jahrhunderts erworben hat. Was es doch seiner Initiative zu danken, daß Australien als flacher Gebiet anerkannt, die Weltkarte, die die alte von der Natur Welt trennt, Bergriffe ganz neu und der Aufmerksamkeit auf die gleichzeitige Gestaltung der Randmassen von dem Säbholz geleitet wurde. Den Entdeckungsgang des von Witten des Besatzes ständig begleiteten Forsters fernsinnig der Zug ziellose Unruhe und einer Kalligraphie, die ihn um die Früchte seiner Erfolge betrog. Westpreußen, Böhmen und England sind die Stationen dieses schicksalreichen, bewegten Lebenslaufes, der in Halle im Jahr 1754, an dem Hofkanzler Professor der Universität, an der er seine Studien begonnen hatte, am 9. Dezember 1798 starb.

Forster, der aus dem Hause der Forster in Schöpfung kam, wurde in Dirschau am 22. Oktober 1729 geboren. Wegen seiner Neigung studierte er Theologie und erhielt 1753 die Predigerstelle zu Rassenhuben bei Danzig, die ihm Ruhe und Gelegenheit gab, sich eingehend mit Mathematik, Land- und Völkerverkundung und Sprachstudien zu beschäftigen und sich die umfassenden Kenntnisse aneignen, die die russische Regierung bestimmten, den russischen und preussischen Reichs- Hofkanzler Professor der Universität, an der er seine Studien begonnen hatte, am 9. Dezember 1798 starb.

glette, verhalf ihm die Kunst der Kaiserin Katharina II. und den neuen Auftrag, ein Gesandtschaft für die südrussischen Kolonien auszurüsten, eine Tätigkeit, die ihm wohl die ehrenvolle Anerkennung seiner Auftraggeber eintrug, seine Hoffnung, für die Reise und die aufgewandte Mühe eine angemessene Entschädigung zu erhalten, aber unerschillig. Während er sich Forster nach England, wo er sich in Warrington als Privatlehrer niederließ, dort fort in kümmerlichen Verhältnissen lebte, wurde der Auftrag, als Ratgeber des Kapitän Cook auf dessen zweiter Forschungsreise zu begleiten. Auch an dieser durch die Entdeckung des Südpolargebietes berühmte gewordene Reise nahm er teil. Auf dieser Reise, der auch die heute als Natur anschauliche Schilderung geltende Beschreibung der berühmten Fahrt verfasste, da sich der Vater hatte verpflichten müssen, nichts über diese zu veröffentlichen. Dem älteren Forster blieb außer der materielle Erfolg verlag. Die Schulden wuchsen Forster, der sich aller Ergänzungsarbeiten bewußt sah und dabei eine schreibende Familie zu erhalten hatte, schließlich über den Kopf, und was Ende war das Schuldengeld an, aus dem ihm der Versuch verbunden von Braunschweig vertrieben. Nach Deutschland zurückgekehrt, erhielt er 1780 eine Professur an der Universität Halle.

# Agnes Straub-Gospiel.

## Die Flucht nach Venedig.

Schauspiel von Georg Kaiser.

Penthesilea und Gretchen, Minna von Bogenheim und Kowaldjense, alles was zwischen beiden vier Stationen an liebenden und hofenden Frauen gestanden, an Gefühle- und Intellektuellen für die Schandbühne existiert, gehört in das Rollenreich des schauspielerischen Phänomens: Agnes Straub. Wie ist das möglich, wie kann eine Frau, die doch ihre Befähigung nach mehr als der Mann prädestiniert ist, sich selbst spielen, eine so eminente und beispiellose schauspielerische Wandlungsfähigkeit erlangen? Komplexität der Natur? Technische Kunst? Man verachte diese Fragen nicht, sie wirken auch in der künstlerischen

Bestand der Straub. Aber könnte sie mit ihnen allein zu erzeugen, so aufzuheben, so wahr sein, wie sie es in jeder ihrer Darstellungen ist? Das ist die höchste Leistung: Mächtige Kraft, weibliche Eingabe, klarer Intellekt und sicheres Einfühlungsvermögen und eine starke, gesunde Romantik geben jedoch beherrschten technischen Mitteln dieser Frau die Möglichkeit, den jenseitig im Menschen wurzelnden Umstärkungsprozess von einer Rolle zur anderen reiflos zu vollbringen. So wählte sich das Wunder, daß diese Darstellerin nie mit Oberflächlichkeit blüht, sondern - in jeder Rolle - durch Tiefenwirkung erfüllt oder befreit.

Und gestern abend hörten wir dieses Wunder. Die Straub hatte sich zu diesem Zweck in Georg Kaiser's „Flucht nach Venedig“ eine Aufgabe ausgesetzt, die dazu angetan war, ihre eminente Wandlungsfähigkeit im rechten Maße zu zeigen. Sicher: es war eine Parabelrolle, aber die Straub mochte das vergessen durch ihre innere Wahrheit. Schließlich will man ja auch in der Provinz die „berühmte Schauspielerin“ in einer charakteristischen Rolle sehen. Und das gestrige Stück war bei Gott kein Meister.

Diese George Sand, diese schreibende Frau, Mann und Weib, Frau und schreibende Geist, Poet und Ideal zugleich, eine Edding; diese George Sand, schreibend und gestehend, Wahrheit und Edele, Aufrechterleben und Selbsterkenntnis, diese George Sand, die die Liebe der Männer als Material für ihre Romane und Dramen verbrauchte, der deren Liebe der Dichter Wunden verbräutet, da auch jene Liebe ihr - im unerschöpflich - nur als Inspiration, nur als Stoff für ein neues Werk dient, diese George Sand, wie sie der Dichter hat, ward gestern Ereignis. Wenn ein letzter Erdereis an Theater blüht, so, weil der Kaiserliche Lehnmannstil im Dialog zuweilen die Sengen des Genies freit. Und wenn nicht alles von unmittelbarer Bestimmung war, so, weil auch Kaiser, wie kein anderer, seine „eine Parabelrolle hat, die unterm Edele brüht“. Zwar, der harten Intellektualität, die das Stück fordert, ist es eine Dichtung, wurde zu einer unter den Händen der Straub - und Leo Neus, der den

ablehnende Haltung der Städte nicht weit gemacht werden. Die Entscheidung fällt jetzt Ende des Monats, die Entscheidung fallen die Städte - und die sind gegen das Herkommen Augenschein und seiner Güte.

Vier seiner Hiffen. Bis Sonntag, also in den ersten fünf Tagen, haben sich eingeschrieben: München: 9498, Dresden: 1072, Frankfurt: 22.000, Berlin: 1400, Dirschau: 5190, Bregenz: 972, Warrington: 1254, Duisburg: 2378, Essen: 1536, Ratten: 530, Magdeburg: 5911, Köln: 1787, Düsseldorf: 2791, Bonn: 830, Solingen: 332, Trier: 300, Wachen: 303.

In Hannover haben sich 2663 Personen zu Augsburger bekannt. Das sind bis jetzt nicht einmal 1 Prozent der Wählerberechtigten.

Aus anderen Städten werden ähnliche katastrophale Hiffen gemeldet. Wenn das so weitergeht...

# I. Kammermusik-Abend des Klingler-Quartetts.

Selten werden Künstler mit einem so hoch bewerteten Beifall empfangen wie das seit Jahren in Halle überaus beliebte Klingler-Quartett. Es ist für uns musikalisch ein Publikum von großer Bedeutung, daß diese Quartettisten, die in Halle überaus beliebt und sich selbst gestalten. Der Eindruck derselben verläuft nicht nur, seine tiefe Wiederkehr in den höchsten Aufregungen bleibt ein nicht vergängliches wahrhaftiges Moment.

Eröffnet wurde der erste diesjährige Abend mit dem Opus 74 Nr. 1 von Chopin, der der Urheber der Kammermusik war, durch das wunderbare Streichquartett von Mozart, G-Dur, in dem der Meister einen Ton anschlägt, der auf die ganze Instrumentalmusik bis auf den heutigen Tag Einfluß hatte und selbst auf den letzten Ton einwirkte.

Als Schlussnummer des Streichquartetts „Der Opus 74 von Chopin, das in seiner Klangwirkung und Wirkung ein starkes Bild in Chopins Vorbereitungen bildet. Der Zusammenhang dieser Instrumente, der im letzten Beifall als auch im Fortissimo wie aus einem Bogen quillt, hat etwas Wunderbares. Auch nie ist aus Chopins Quartett so durchdringend und verständlich erschienen wie gestern in der Klingler'schen Ausführung.

Anschließend des Cellisten Francesco Wendebach, der in der Gattung Cello und Fagott in dem Quartett neu eingeworben und hat sich besonders durch seinen warmen, edlen Ton, durch seine Sicherheit und seine Musikalität sehr gut zu uns eingefügt. Im Schluß kam es wie immer zu großen Dimensionen für das Klingler-Quartett.



**Salle und die Sozialrentner.**

**Überlegungen an den Magistrat.**

In einer glänzend besuchten Mitglieder-versammlung des Zentralverbandes der Arbeiter in Halle am Sonntag den 2. Oktober...

**Erhebung der Mitgliedschaft in der Stadt Halle a. M.**

In der Ausgabe wurde bekannt gegeben, daß die Stadt Halle keine Erhebung der Mitgliedschaft vornehmen...

**Die am 2. Oktober veranlassene Mitgliederbesprechung**

des Zentralverbandes der Arbeitsschaffenden nehmen mit Begeisterung Kenntnis...

**Wenn auch die Wintererträge in diesem Jahre an 5,50 RM monatlich betragen...**

**Beschäftigung für geistliche Schulleute.**

Mit Rücksicht auf den immer noch vorhandenen Platzmangel werden Überprüfungen...

**Autobote am Werk.**

In der letzten Zeit haben sich die Diebstähle an parkierenden Autos...

**Abenteuer eines Ausbrechers**

**Abenteuer eines Ausbrechers**

Am 1. Oktober wurde in der Stadt Halle ein Diebstahl von 100 RM...

Der Dieb wurde in der Nacht vom 1. auf den 2. Oktober in der Nähe...

**Der mitteldeutsche Braunkohlenbergbau im September**

Im Gebiet des mitteldeutschen Braunkohlenbergbaus betrug im Monat September...

Die Produktion im September betrug 10.088.690 Tonnen...

**Will Cobham über Afrika**

Will Cobham über Afrika. Ein Bericht über seine Reise...

Ein achtstündiges Raddeln fiel in der Reise...

**Neues Fischfieber.**

Neues Fischfieber. 22. Oktober. In Eilen Waffer...

Im Eilen Waffer, einem drei Meter breiten Wassergraben...

**Inflationsbegehren im Konsum**

Inflationsbegehren im Konsum. 21. Oktober. Ganz erhaunt sind die Käufer...

Ganz erhaunt sind die Käufer, die unter Billigkeit der Fallpreise...

Diebstahl von 100 RM. Ein Bericht über einen Diebstahl...

Schreibergartenmarder. In vergangener Nacht wurden in dem...

Diebstahl von 100 RM. Ein Bericht über einen Diebstahl...

Diebstahl von 100 RM. Ein Bericht über einen Diebstahl...

Schreibergartenmarder. In vergangener Nacht wurden in dem...

Diebstahl von 100 RM. Ein Bericht über einen Diebstahl...

**Stiefkinder des Glücks**

Roman von Maria Linden

62

Über Beate glaubte ihm nicht. Der Gedanke...

„Was soll ich dir hergeben?“ fragte der Händler...

„Goll ich die Lär aufziehen und die Beute zusammenfressen...“

„Was soll die Lär kosten?“ lautete die Gegenfrage...

„Dann entfiel ein tüftler Plan in Beates Kopf. Sie forderte...

„Was nicht, aber Sie sollen mir die Lär wiedergeben...“

„Ich bin ein geschlagener, gestrafter Mann, kommere der Händler...“

„Über Beate glaubte ihm nicht. Der Gedanke, daß ihr Kind...

„Was soll ich dir hergeben?“ fragte der Händler...

„Goll ich die Lär aufziehen und die Beute zusammenfressen...“

„Was soll die Lär kosten?“ lautete die Gegenfrage...

„Dann entfiel ein tüftler Plan in Beates Kopf. Sie forderte...

„Was nicht, aber Sie sollen mir die Lär wiedergeben...“

„Ich bin ein geschlagener, gestrafter Mann, kommere der Händler...“

„Ich bin ein geschlagener, gestrafter Mann, kommere der Händler...“

„Was nicht, aber Sie sollen mir die Lär wiedergeben...“

„Goll ich die Lär aufziehen und die Beute zusammenfressen...“

„Was soll die Lär kosten?“ lautete die Gegenfrage...

„Dann entfiel ein tüftler Plan in Beates Kopf. Sie forderte...

„Was nicht, aber Sie sollen mir die Lär wiedergeben...“

„Ich bin ein geschlagener, gestrafter Mann, kommere der Händler...“

„Ich bin ein geschlagener, gestrafter Mann, kommere der Händler...“

„Was nicht, aber Sie sollen mir die Lär wiedergeben...“

„Goll ich die Lär aufziehen und die Beute zusammenfressen...“

„Was soll die Lär kosten?“ lautete die Gegenfrage...

„Dann entfiel ein tüftler Plan in Beates Kopf. Sie forderte...

„Was nicht, aber Sie sollen mir die Lär wiedergeben...“

„Ich bin ein geschlagener, gestrafter Mann, kommere der Händler...“

„Das hat aber zu gut geschmeckt, Madame!“

„Wenn Sie so gut sein wollen...“

„Die Frau brachte ihr einen gefüllten Keller voll...

„Das hat aber zu gut geschmeckt, Madame!“

„Das hat aber zu gut geschmeckt, Madame!“

„Wenn Sie so gut sein wollen...“

„Die Frau brachte ihr einen gefüllten Keller voll...

„Das hat aber zu gut geschmeckt, Madame!“



# Der Hausarzt



## Obst und Obstturen

**Obst als Blutreinigung - Obst auch für den Säugling - Obst im Kampf gegen Krankheiten**  
**Nur kein Obstfanatiker werden - Traubenuren**  
**Von Medizinalrat Dr. Weber**

Der Herbst mit dem reifen Obst ist die Jahreszeit, in der wir gern zu Rohkostern werden, einem Erbe der Natur so zu genießen, wie sie uns von ihr geboten werden. Besonders die Kinder können sich nicht genug tun an Obstessen, und mancher verdorbene Magen, mancher Darmkatarrh sind die traurigen Folgen.

Aber alles trotzlich brauchen wir diese Folgen im allgemeinen nicht zu nehmen. Eine solche Reinigung des Körpers, die man unter Umständen einer Karlsbader Kur gleich bewerten kann, ist nicht immer vom Uebel. Wenn nach reichlichem Genuß reifen guten Obstes Durchfall eintritt und es nur die Folge der in den Früchten enthaltenen unbedenklichen Stoffe und der Fruchtsäuren ist, durch sie eine Darmbewegung antreibende Wirkung ausgeübt wird, so ist das im Sinne einer „Blutreinigung“ eine meist erwünschte Erscheinung, die schnell wieder verschwindet. Erster sind Störungen, die bei Kindern durch den Genuß von unreifem Obst hervorgerufen werden und die zu recht schweren Magen- und Darmkatarrhen führen können.

Wenn das Obst auch zum großen Teil aus Wasser besteht, so enthält es doch in reichem Maße Zucker, unentbehrliche Nährsalze und Vitamine in bester und billiger Form. Besonders für unsere kleinen Kinder und Säuglinge sind diese Stoffe zum Wachstum und zur kräftigen Entfaltung des Körpers un-

entbehrlich. Wir sollen deshalb schon in den ersten Lebensjahr frisches Obst in geeigneter Zubereitung geben. Da die Vitamine durch starkes Kochen zerstört werden, ist zu empfehlen, sich haltbare Obstsorten, wie Kefel, für den Winter einzulagern. Birnen, die nicht so lange aufbewahrt werden können, wird man am besten an der Luft und Sonne trocknen und später durch kurzes Aufkochen, nachdem sie vorher gut eingewässert waren, zum Verzehren fertig machen. Kurzes Kochen hat auf die meisten Vitamine keinen Einfluß, auch ein vorzügliches Sterilisationsverfahren ist gut.

Zeit alterher werden manche Obstsorten irrtümlich bei verschiedenen Krankheiten verwendet. Am bekanntesten sind hier die Trauben- und Zitronenuren. Es gibt Fanatiker solcher Kuren, ebenso wie es Fanatiker des Wassers, der Sonne, der Luft, des Vegetarismus und der Rohkost gibt. Aller Fanatismus ist vom Uebel, weil er zur Ueberreibung und Einseitigkeit führt. Damit soll aber der Wert solcher Obstkuren nicht in Frage gestellt werden. Nur soll man sie nicht nach eigenem Ermessen vornehmen, weil Beharrlichkeit und Wirkung sorgfältig abzuwägen werden müssen und ferner die ganze übrige Diät durchaus nicht gleichgültig ist. Ein jahreslänglicher ärztlicher Rat wird also unerlässlich sein. Wie man sich für alle ernsthaft durchzuführen streben am besten aus der Mäßigkeit des Genußes ergibt und einen Kurort aufsucht, ebenso ist das auch für Traubenuren jählich geworden. Wir brauchen dazu nicht ins Ausland zu gehen. In unseren deutschen Weinregionen am Rhein und

in der Pfalz besitzen viele Orte ein besonderes Ansehen für Traubenuren.

Bei uns in Deutschland muß noch viel mehr Wert auf rationelle Obstkur gelegt werden. Jeder Landwirt sollte lernen, nur solche eblen Obstsorten zu pflanzen, die in seiner Gegend am besten gedeihen. Er sollte lernen, die Obstbäume durch richtige Pflege zu höchstkräftigen zu bringen. Schließlich sollte für den Betrieb und Absatz des deutschen Obstes in ausländischer Ware organisierte Sorge getroffen werden.

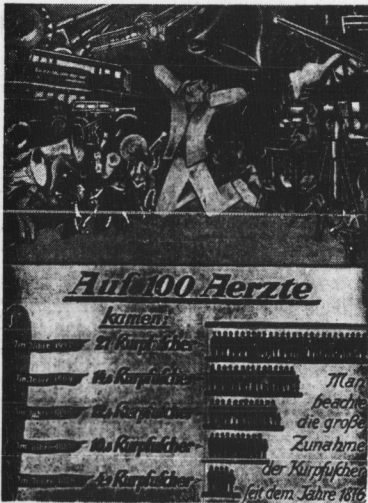
Weniglich wie die Früchtpflanzungen, deren Hauptwert bekanntlich in einer, oft zweckmäßigen Nutzung der Darmtätigkeit und einer Umstellung der Kost liegt, erfreuen sich die Traubenuren, besonders in den Weinregionen, einer großen Beliebtheit. Man hat die Traubenuren vielfach als ein Heilmittel für alle möglichen Krankheiten angesehen, allein auch hier spielt vielfach Sog und Aberglaube eine große Rolle.

Weintrauben sind wie alles Obst, reich an den von den Ernährungswissenschaften in neuerer Zeit als besonders wichtig angesehenen Vitaminen. Die Traube enthält ferner reichlich Zucker und eine Anzahl mineralischer Bestandteile. Neben Trauben wie zu Kurzweiden, in großer Menge — man verzehrt fargemäß 1/4 bis 2 bis 3 Kilogramm pro Tag — genießen, so üben sie zunächst einen, die Darmtätigkeit befördernden und einen Einfluß aus, zumal wenn sie mit Kernen und Schalen verzehrt werden. Letzteres bezieht sich bei Personen, die an Magen- oder

Darmkrankheiten leiden, ganz von selbst. Daher sollte jeder, der sich einer Traubenkur unterziehen will, vorher seinen Arzt um Rat fragen. Bisweilen aber kann auch sonst die Traubenkur durch Entzündungen des Mundes oder des Zahnfleischs führen. Dem läßt sich mit nahezu gleichem Erfolge durch Genuß von ausgepresstem Traubensaft vorbeugen. Durch ihren hohen Zuckergehalt und das, insbesondere durch die leichte Löslichkeit der Traube im Magen hervorgerufene Sättigungsgefühl eignen sich Traubenuren auch für Beobachtung der Ernährung, zumal dann, wenn die übrige Ernährung dabei stark eingeschränkt wird. Gesehigt dies nicht, sondern werden Trauben in großer Menge neben einer nährhaften Kost genossen, so können sie umgekehrt eine zweckmäßige Unterstützung einer Maßkur darstellen.

Man hat vielfach behauptet, daß man zur Durchführung einer Traubenkur in eine Weinregion reisen müsse. Das ist durchaus nicht nötig, nenngleich auch, wie bei jeder Art von Kur, der Einfluß der Landschaft, des Wessens von Beruf und der Genuß des Altes, natürlich eine willkommene Unterstützung für den Kurerfolg bieten tun. Bedingung für eine Traubenkur ist einzig und allein, daß die Trauben reif und in gutem Zustande, der natürlich von der saßen Transportmöglichkeit abhängig ist, genossen werden. In keinem Falle unterlasse man, die Trauben gründlich, am besten mehrmals, von dem Genuß zu waschen, um alle ihrer Oberfläche anhaftenden Krankheitserreger nach Möglichkeit zu entfernen.

### „Gesunde Nerven“



Gute Kaschaltung für Bluthische Hygiene wurde in Berlin eröffnet. Oben: Eine Zusammenstellung „Kurzfabrikat“. Unten: Eine interessante Statistik über das Waschen des Kurpfuscheriums.

### Neues Mittel gegen Herzkrankheiten.

Der weltberühmte indische Gelehrte Sir Jagadish Bose, dessen Studien über die Seele der Pflanzen, und dessen Pflanzenexperimente weit über den engeren Kreis hinaus hinaus erregt haben, teil — wie aus Kalcutta gemeldet wird — mit, daß es ihm gelungen ist, mittels Injektion eines Pflanzen-Extrakt eines dergersten Protoplasten wieder zum Leben zu erwecken. Der zur Injektion gebrauchte Stoff stammt aus den Früchten einer im Himalaya-Gebiete wachsenden Pflanze, mit der Sir Jagadish Bose seit längerer Zeit experimentiert hat. Der indische Gelehrte ist der Meinung, daß der von ihm gewonnene Stoff für die medizinische Praxis der Herzkrankheiten von Epoche machender Bedeutung sei und die zurzeit gebräuchlichsten Heilmittel wie Atropin und Digitalin, völlig zurückdrängen werde. Bereits vorgenommene Versuche an Herzkranken sollen überzeugend günstige Resultate ergeben und bereits den Beweis erbracht haben, daß das neue Heilmittel keinerlei unangenehme Nebenwirkungen im menschlichen Organismus hinterläßt. Angesichts der Bedeutung Sir Jagadish Boses in der wissenschaftlichen Welt wird man die großen Hoffnungen, die der indische Gelehrte an sein neues Heilmittel für die Behandlung Herzkrankheiten knüpft, nicht ohne weiteres abzunutzen, wie dies bei ähnlichen Entdeckungen sonst meist der Fall ist.

### Mandelentzündung

#### Eine Herbitkrankheit und ihre Bekämpfung

Neben Husten, Schnupfen und Rheumatismus gehört zu den Saison-Krankheiten des Herbstes vor allem auch die Mandelentzündung. Wenn sie als selbständige Krankheit, d. h. nicht als eine Zellerkrankung einer anderen Erkrankung austritt, verdankt sie ihre Entstehung gewöhnlich einer der üblichen Erhaltungsvorfällen. Dieser gehören plötzliche Abkühlungen, Regen und Wind, kalte Bisse usw. Auch die Einatmung von Staub kann zur Ursache einer Mandelentzündung werden. Bileicht ist das zuerst geäußerte Aufreten der Erkrankung begründet durch die infolge der langanhaltenden Dürre vermehrte Staubentwässerung. Selbstverständlich findet durch Husten, Niesen usw. auch eine Uebertragung der Krankheit von Mensch zu Mensch statt.

Beispiel welche der erwähnten Ursachen im Einzelfalle in Frage kommt, immer ist eine Herabsetzung der Widerstandsfähigkeit der Gewebe des Rachens vorhanden, die den häufig in unserer Mundhöhle vorhandenen Krankheitserregern den Eintritt in die zu beiden Seiten des Gaumens gelegenen Mandeln gestattet.

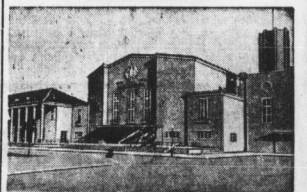
Das Krankheitsbild besteht in einer plötzlich auftretenden, allgemeinen Mattigkeit, in Fieber und Schluckbeschwerden. Sicht man solchen Kranken, die natürlich sofort ins Bett gehören, in den Mund, so erkennt man beim Herabdrücken der Zunge ohne weiteres, daß die Mandeln geschwollen und mit weißem, steinartförmigen

Punkten überfetzt sind. Dann ist es höchste Zeit, den Arzt zu rufen. Aber auch ohne diese Feststellung sollte man bei allem mit Fieber einhergehenden Schluckbeschwerden sich sofort ärztlicher Hilfe verschreiben; denn wenn auch eine einfache Mandelentzündung bisweilen ohne ernsthafte Folgen abläuft, so läßt sich dies doch von vornherein nicht beurteilen. Schwere Mandelentzündungen wie Streptokokken, Staphylokokken usw. können die Folge sein; aber auch Verwachsungen mit Diphtherie und all ihren Folgen können dabei auftreten. Macht doch die Unterdrückung einer Mandelentzündung und einer Diphtherie manchmal sogar dem Arzt Schwierigkeiten und läßt sich erst durch eine mikroskopische Untersuchung sicherstellen.

Aus alledem ergibt sich die Lehre, man betrachte eine Mandelentzündung niemals als eine harmlose, vorübergehende Erkrankung. Zritt Fieber dabei auf, so gehört der Kranke ins Bett und bedarf sofortiger ärztlicher Behandlung. Zur Vermeidung einer Weiterbreitung der Krankheit gilt es, das Zusammensein mit dem Kranken auf das Allernotwendigste zu beschränken, sich vor Anhalten und Niesen zu hüten, Ob- und Trinktgeschirr des Kranken getrennt zu reinigen und zu verwahren und der Pflege der eigenen Mundhöhle durch Gurgeln, etwa mit einer Lösung von Wasserstoffsuperoxid oder dergleichen, sowie durch häufiges Mundspülen und sorgfältiges Zähneputzen die nötige Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Die Kerze für den Weingenuß. Den Dichtern, die nicht müde werden, den Wein zu preisen, haben sich jetzt auch die französischen Lerzte beigegeben, um den heimischen Weinbau zu Hilfe zu kommen. Dr. Paul Boibonel nimmt keinen Anstand, bei der Gelegenheit den Amerikanern ins Gesicht zu schlagen, daß sie sich eines großen biologischen Irrtums schuldig machen, wenn sie nicht verstehen, zwischen Alkoholismus und dem mäßigen Genuß von Naturweinen einen Unterschied zu machen. Er verweist dabei auf Professor Boissac, der als anerkannter Autorität auf dem Gebiete der Nervenerkrankheiten, der erklärt habe, daß der Alkoholismus eines Landes im umgekehrten Verhältnis der Menge des erzeugten und getrunkenen Weines stehe. Dr. Boibonel bekennt sich zwar als entschiedener Gegner des letzten Weingenußes, befürwortet gleichwohl das nationale französische Getränk vom Standpunkt des Hygienikers. Wein sei, so führt er aus, ein ernährungsreicher Feind der Mikroben.

### Reichsdankhaus



In Schneidemühl wurde kürzlich das Reichsdankhaus eingeweiht, das von den Provinzialbehörden als ein Denkmal der Anerkennung der tätigen Hilfe, die das Reich der Grenzmark zuteil werden ließ, gedacht ist.





die Summe auf 14,40 Mill. beläuft, die Frau R. auf 6,00 Mill. beläuft.

### Frühlos entlassen.

Der Maschinenbauarbeiter Kluge gegen die Allgemeine Arbeitervereinsleitung, die Kluge entlassen hat, hat Kluge in der Kreisversammlung Klagen abgeben. Ein Antrag wurde ihm gestellt, daß nachts kein Licht brennen dürfe. Weil er nicht sehen konnte, hielt er sich in der Fabrik auf und schloß ein. Am nächsten Morgen wurde er von der Fabrik entlassen. Kluge wurde dreimal verhaftet und beim vierten Male frühlos entlassen. Er wurde folgendermaßen beschuldigt: Kluge bekam 50,60 RM und verließ auf dem Weg zum Bahnhof. Wenn die Firma innerhalb fünf Tagen keinen Einpruch erhebt, ist der Beschäftigte freigesetzt.

### Kommunistische Konsum- und Spargenossenschaft vor dem Arbeitsgericht.

Der Beschäftigte Kluge gegen die Genossenschaft, weil er Arbeitsvertrag entlassen wurde. Der Vertreter der Genossenschaft erklärte einen Vergleich ab. Die Angelegenheit wurde der Arbeitskammer des Arbeitsgerichts überwiesen. (Mitteilung nach einer Sitzung auf der Personalpolitik der Kommunistischen Genossenschaft.)

**Wahl.** **Rotterdamfall.** Der Rotterdammer Arbeiterverein verlangte die Wahl am 2. November. Die Wahl wurde am 2. November durchgeführt. Die Wahl wurde am 2. November durchgeführt. Die Wahl wurde am 2. November durchgeführt.

### Kreis Querfurt

#### Stadterordnetenverammlung in Mücheln

Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung.

Die Sitzung ist unserer Aufmerksamkeit gewürdigt. Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung. Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung.

### Stadterordnetenversammlung in Mücheln

Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung. Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung.

### Die Stadterordnetenversammlung in Mücheln

Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung. Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung.

schwere Verletzungen. Er wurde ins Krankenhaus gebracht.

### Kreis Sangerhausen

#### Jungfernhäuser (Stadt)

#### Wahl, Gewerkschaften!

Die Arbeiter-Kommunisten haben wieder einmal die Wahl, Gewerkschaften! Die Arbeiter-Kommunisten haben wieder einmal die Wahl, Gewerkschaften!

Der Arbeiter-Kommunisten haben wieder einmal die Wahl, Gewerkschaften! Die Arbeiter-Kommunisten haben wieder einmal die Wahl, Gewerkschaften!

### Kreis Delitzsch

#### Delitzsch (Stadt)

#### Der SPD-Kaufmannverein

Der Kaufmannverein hat sich bei der Sitzung. Der Kaufmannverein hat sich bei der Sitzung.

Der Kaufmannverein hat sich bei der Sitzung. Der Kaufmannverein hat sich bei der Sitzung.

Der Kaufmannverein hat sich bei der Sitzung. Der Kaufmannverein hat sich bei der Sitzung.

Der Kaufmannverein hat sich bei der Sitzung. Der Kaufmannverein hat sich bei der Sitzung.

Der Kaufmannverein hat sich bei der Sitzung. Der Kaufmannverein hat sich bei der Sitzung.

Der Kaufmannverein hat sich bei der Sitzung. Der Kaufmannverein hat sich bei der Sitzung.

Der Kaufmannverein hat sich bei der Sitzung. Der Kaufmannverein hat sich bei der Sitzung.

Der Kaufmannverein hat sich bei der Sitzung. Der Kaufmannverein hat sich bei der Sitzung.

Der Kaufmannverein hat sich bei der Sitzung. Der Kaufmannverein hat sich bei der Sitzung.

Der Kaufmannverein hat sich bei der Sitzung. Der Kaufmannverein hat sich bei der Sitzung.

Der Kaufmannverein hat sich bei der Sitzung. Der Kaufmannverein hat sich bei der Sitzung.

die Aufgaben in der Gemeinde hin, die mit zu erledigen haben. Die Aufgaben in der Gemeinde hin, die mit zu erledigen haben.

### Kreis Zorgau

#### Zorgau (Stadt)

Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung. Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung.

Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung. Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung.

Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung. Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung.

Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung. Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung.

Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung. Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung.

Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung. Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung.

Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung. Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung.

Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung. Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung.

Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung. Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung.

Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung. Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung.

Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung. Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung.

Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung. Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung.

Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung. Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung.

Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung. Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung.

Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung. Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung.

Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung. Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung.

die Aufgaben in der Gemeinde hin, die mit zu erledigen haben. Die Aufgaben in der Gemeinde hin, die mit zu erledigen haben.

### Kreis Liebenwerda

Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung. Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung.

Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung. Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung.

Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung. Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung.

Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung. Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung.

Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung. Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung.

Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung. Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung.

Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung. Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung.

Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung. Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung.

Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung. Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung.

Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung. Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung.

Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung. Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung.

Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung. Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung.

Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung. Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung.

Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung. Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung.

Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung. Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung.

Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung. Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung.

### Mitteldeutsche Hundschau

Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung. Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung.

Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung. Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung.

Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung. Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung.

Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung. Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung.

Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung. Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung.

Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung. Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung.

Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung. Die Stadterordneten Franz, Jüttner, Weile haben sich bei der Sitzung.





**Bereins-Kalender**  
 der SPD. 1. Verein Geyerstraße.  
 2. Verein Geyerstraße.  
 3. Verein Geyerstraße.  
 4. Verein Geyerstraße.  
 5. Verein Geyerstraße.  
 6. Verein Geyerstraße.  
 7. Verein Geyerstraße.  
 8. Verein Geyerstraße.  
 9. Verein Geyerstraße.  
 10. Verein Geyerstraße.

**Halle**  
 Sonntag, 22. Okt. 1929.  
 1. Verein Geyerstraße.  
 2. Verein Geyerstraße.  
 3. Verein Geyerstraße.  
 4. Verein Geyerstraße.  
 5. Verein Geyerstraße.  
 6. Verein Geyerstraße.  
 7. Verein Geyerstraße.  
 8. Verein Geyerstraße.  
 9. Verein Geyerstraße.  
 10. Verein Geyerstraße.

**Aus dem Bezirk**  
 Sangerhausen. Dienstag, den 22. Okt., ab 8 Uhr, beim Geyersmann-Sängerchor.  
 1. Verein Geyerstraße.  
 2. Verein Geyerstraße.  
 3. Verein Geyerstraße.  
 4. Verein Geyerstraße.  
 5. Verein Geyerstraße.  
 6. Verein Geyerstraße.  
 7. Verein Geyerstraße.  
 8. Verein Geyerstraße.  
 9. Verein Geyerstraße.  
 10. Verein Geyerstraße.

**Delles-Schleier**  
 Freitag, den 25. Okt., ab 8 Uhr, beim Geyersmann-Sängerchor.  
 1. Verein Geyerstraße.  
 2. Verein Geyerstraße.  
 3. Verein Geyerstraße.  
 4. Verein Geyerstraße.  
 5. Verein Geyerstraße.  
 6. Verein Geyerstraße.  
 7. Verein Geyerstraße.  
 8. Verein Geyerstraße.  
 9. Verein Geyerstraße.  
 10. Verein Geyerstraße.

**Das Sangerberg**  
 Freitag, den 25. Okt., ab 8 Uhr, beim Geyersmann-Sängerchor.  
 1. Verein Geyerstraße.  
 2. Verein Geyerstraße.  
 3. Verein Geyerstraße.  
 4. Verein Geyerstraße.  
 5. Verein Geyerstraße.  
 6. Verein Geyerstraße.  
 7. Verein Geyerstraße.  
 8. Verein Geyerstraße.  
 9. Verein Geyerstraße.  
 10. Verein Geyerstraße.

**Sonstige Vereine**  
 1. Verein Geyerstraße.  
 2. Verein Geyerstraße.  
 3. Verein Geyerstraße.  
 4. Verein Geyerstraße.  
 5. Verein Geyerstraße.  
 6. Verein Geyerstraße.  
 7. Verein Geyerstraße.  
 8. Verein Geyerstraße.  
 9. Verein Geyerstraße.  
 10. Verein Geyerstraße.

**Betten, Toilet und Bettfedern**  
 Damen, Stoppdecken  
 Erich Meiling, Halle a. S.  
 Leipzig-Weiden-Str. 12. Telefon Nr. 25326.  
 ● Bettfedern - Bettdecken - Licht im Bett.

**Gewerkschaftshaus**  
 Halle, Mars 42-44  
 ● Restaurant  
 ● Sitzungszimmer  
 ● Guter Mittag- und Abend-Stamm  
 ● Vorzügliche Küche  
 ● Saubere Übernachtung

**Metall-Betten**  
 1. Verein Geyerstraße.  
 2. Verein Geyerstraße.  
 3. Verein Geyerstraße.  
 4. Verein Geyerstraße.  
 5. Verein Geyerstraße.  
 6. Verein Geyerstraße.  
 7. Verein Geyerstraße.  
 8. Verein Geyerstraße.  
 9. Verein Geyerstraße.  
 10. Verein Geyerstraße.

**Kleine Einzelnen**  
 haben hier großen Erfolg

**Stadttheater**  
 21. Montag, 20-23 Uhr  
 Jettchen Sobott  
 Sonntag, 22. Okt., ab 8 Uhr  
 Vordr

**Konzert**  
 22. Dienstag, 8-11 Uhr  
 23. Mittwoch, 8-11 Uhr  
 24. Donnerstag, 8-11 Uhr  
 25. Freitag, 8-11 Uhr  
 26. Samstag, 8-11 Uhr  
 27. Sonntag, 8-11 Uhr  
 28. Montag, 8-11 Uhr  
 29. Dienstag, 8-11 Uhr  
 30. Mittwoch, 8-11 Uhr  
 31. Donnerstag, 8-11 Uhr  
 1. Freitag, 8-11 Uhr  
 2. Samstag, 8-11 Uhr  
 3. Sonntag, 8-11 Uhr  
 4. Montag, 8-11 Uhr  
 5. Dienstag, 8-11 Uhr  
 6. Mittwoch, 8-11 Uhr  
 7. Donnerstag, 8-11 Uhr  
 8. Freitag, 8-11 Uhr  
 9. Samstag, 8-11 Uhr  
 10. Sonntag, 8-11 Uhr  
 11. Montag, 8-11 Uhr  
 12. Dienstag, 8-11 Uhr  
 13. Mittwoch, 8-11 Uhr  
 14. Donnerstag, 8-11 Uhr  
 15. Freitag, 8-11 Uhr  
 16. Samstag, 8-11 Uhr  
 17. Sonntag, 8-11 Uhr  
 18. Montag, 8-11 Uhr  
 19. Dienstag, 8-11 Uhr  
 20. Mittwoch, 8-11 Uhr  
 21. Donnerstag, 8-11 Uhr  
 22. Freitag, 8-11 Uhr  
 23. Samstag, 8-11 Uhr  
 24. Sonntag, 8-11 Uhr  
 25. Montag, 8-11 Uhr  
 26. Dienstag, 8-11 Uhr  
 27. Mittwoch, 8-11 Uhr  
 28. Donnerstag, 8-11 Uhr  
 29. Freitag, 8-11 Uhr  
 30. Samstag, 8-11 Uhr  
 31. Sonntag, 8-11 Uhr  
 32. Montag, 8-11 Uhr  
 33. Dienstag, 8-11 Uhr  
 34. Mittwoch, 8-11 Uhr  
 35. Donnerstag, 8-11 Uhr  
 36. Freitag, 8-11 Uhr  
 37. Samstag, 8-11 Uhr  
 38. Sonntag, 8-11 Uhr  
 39. Montag, 8-11 Uhr  
 40. Dienstag, 8-11 Uhr  
 41. Mittwoch, 8-11 Uhr  
 42. Donnerstag, 8-11 Uhr  
 43. Freitag, 8-11 Uhr  
 44. Samstag, 8-11 Uhr  
 45. Sonntag, 8-11 Uhr  
 46. Montag, 8-11 Uhr  
 47. Dienstag, 8-11 Uhr  
 48. Mittwoch, 8-11 Uhr  
 49. Donnerstag, 8-11 Uhr  
 50. Freitag, 8-11 Uhr  
 51. Samstag, 8-11 Uhr  
 52. Sonntag, 8-11 Uhr  
 53. Montag, 8-11 Uhr  
 54. Dienstag, 8-11 Uhr  
 55. Mittwoch, 8-11 Uhr  
 56. Donnerstag, 8-11 Uhr  
 57. Freitag, 8-11 Uhr  
 58. Samstag, 8-11 Uhr  
 59. Sonntag, 8-11 Uhr  
 60. Montag, 8-11 Uhr  
 61. Dienstag, 8-11 Uhr  
 62. Mittwoch, 8-11 Uhr  
 63. Donnerstag, 8-11 Uhr  
 64. Freitag, 8-11 Uhr  
 65. Samstag, 8-11 Uhr  
 66. Sonntag, 8-11 Uhr  
 67. Montag, 8-11 Uhr  
 68. Dienstag, 8-11 Uhr  
 69. Mittwoch, 8-11 Uhr  
 70. Donnerstag, 8-11 Uhr  
 71. Freitag, 8-11 Uhr  
 72. Samstag, 8-11 Uhr  
 73. Sonntag, 8-11 Uhr  
 74. Montag, 8-11 Uhr  
 75. Dienstag, 8-11 Uhr  
 76. Mittwoch, 8-11 Uhr  
 77. Donnerstag, 8-11 Uhr  
 78. Freitag, 8-11 Uhr  
 79. Samstag, 8-11 Uhr  
 80. Sonntag, 8-11 Uhr  
 81. Montag, 8-11 Uhr  
 82. Dienstag, 8-11 Uhr  
 83. Mittwoch, 8-11 Uhr  
 84. Donnerstag, 8-11 Uhr  
 85. Freitag, 8-11 Uhr  
 86. Samstag, 8-11 Uhr  
 87. Sonntag, 8-11 Uhr  
 88. Montag, 8-11 Uhr  
 89. Dienstag, 8-11 Uhr  
 90. Mittwoch, 8-11 Uhr  
 91. Donnerstag, 8-11 Uhr  
 92. Freitag, 8-11 Uhr  
 93. Samstag, 8-11 Uhr  
 94. Sonntag, 8-11 Uhr  
 95. Montag, 8-11 Uhr  
 96. Dienstag, 8-11 Uhr  
 97. Mittwoch, 8-11 Uhr  
 98. Donnerstag, 8-11 Uhr  
 99. Freitag, 8-11 Uhr  
 100. Samstag, 8-11 Uhr  
 101. Sonntag, 8-11 Uhr  
 102. Montag, 8-11 Uhr  
 103. Dienstag, 8-11 Uhr  
 104. Mittwoch, 8-11 Uhr  
 105. Donnerstag, 8-11 Uhr  
 106. Freitag, 8-11 Uhr  
 107. Samstag, 8-11 Uhr  
 108. Sonntag, 8-11 Uhr  
 109. Montag, 8-11 Uhr  
 110. Dienstag, 8-11 Uhr  
 111. Mittwoch, 8-11 Uhr  
 112. Donnerstag, 8-11 Uhr  
 113. Freitag, 8-11 Uhr  
 114. Samstag, 8-11 Uhr  
 115. Sonntag, 8-11 Uhr  
 116. Montag, 8-11 Uhr  
 117. Dienstag, 8-11 Uhr  
 118. Mittwoch, 8-11 Uhr  
 119. Donnerstag, 8-11 Uhr  
 120. Freitag, 8-11 Uhr  
 121. Samstag, 8-11 Uhr  
 122. Sonntag, 8-11 Uhr  
 123. Montag, 8-11 Uhr  
 124. Dienstag, 8-11 Uhr  
 125. Mittwoch, 8-11 Uhr  
 126. Donnerstag, 8-11 Uhr  
 127. Freitag, 8-11 Uhr  
 128. Samstag, 8-11 Uhr  
 129. Sonntag, 8-11 Uhr  
 130. Montag, 8-11 Uhr  
 131. Dienstag, 8-11 Uhr  
 132. Mittwoch, 8-11 Uhr  
 133. Donnerstag, 8-11 Uhr  
 134. Freitag, 8-11 Uhr  
 135. Samstag, 8-11 Uhr  
 136. Sonntag, 8-11 Uhr  
 137. Montag, 8-11 Uhr  
 138. Dienstag, 8-11 Uhr  
 139. Mittwoch, 8-11 Uhr  
 140. Donnerstag, 8-11 Uhr  
 141. Freitag, 8-11 Uhr  
 142. Samstag, 8-11 Uhr  
 143. Sonntag, 8-11 Uhr  
 144. Montag, 8-11 Uhr  
 145. Dienstag, 8-11 Uhr  
 146. Mittwoch, 8-11 Uhr  
 147. Donnerstag, 8-11 Uhr  
 148. Freitag, 8-11 Uhr  
 149. Samstag, 8-11 Uhr  
 150. Sonntag, 8-11 Uhr  
 151. Montag, 8-11 Uhr  
 152. Dienstag, 8-11 Uhr  
 153. Mittwoch, 8-11 Uhr  
 154. Donnerstag, 8-11 Uhr  
 155. Freitag, 8-11 Uhr  
 156. Samstag, 8-11 Uhr  
 157. Sonntag, 8-11 Uhr  
 158. Montag, 8-11 Uhr  
 159. Dienstag, 8-11 Uhr  
 160. Mittwoch, 8-11 Uhr  
 161. Donnerstag, 8-11 Uhr  
 162. Freitag, 8-11 Uhr  
 163. Samstag, 8-11 Uhr  
 164. Sonntag, 8-11 Uhr  
 165. Montag, 8-11 Uhr  
 166. Dienstag, 8-11 Uhr  
 167. Mittwoch, 8-11 Uhr  
 168. Donnerstag, 8-11 Uhr  
 169. Freitag, 8-11 Uhr  
 170. Samstag, 8-11 Uhr  
 171. Sonntag, 8-11 Uhr  
 172. Montag, 8-11 Uhr  
 173. Dienstag, 8-11 Uhr  
 174. Mittwoch, 8-11 Uhr  
 175. Donnerstag, 8-11 Uhr  
 176. Freitag, 8-11 Uhr  
 177. Samstag, 8-11 Uhr  
 178. Sonntag, 8-11 Uhr  
 179. Montag, 8-11 Uhr  
 180. Dienstag, 8-11 Uhr  
 181. Mittwoch, 8-11 Uhr  
 182. Donnerstag, 8-11 Uhr  
 183. Freitag, 8-11 Uhr  
 184. Samstag, 8-11 Uhr  
 185. Sonntag, 8-11 Uhr  
 186. Montag, 8-11 Uhr  
 187. Dienstag, 8-11 Uhr  
 188. Mittwoch, 8-11 Uhr  
 189. Donnerstag, 8-11 Uhr  
 190. Freitag, 8-11 Uhr  
 191. Samstag, 8-11 Uhr  
 192. Sonntag, 8-11 Uhr  
 193. Montag, 8-11 Uhr  
 194. Dienstag, 8-11 Uhr  
 195. Mittwoch, 8-11 Uhr  
 196. Donnerstag, 8-11 Uhr  
 197. Freitag, 8-11 Uhr  
 198. Samstag, 8-11 Uhr  
 199. Sonntag, 8-11 Uhr  
 200. Montag, 8-11 Uhr  
 201. Dienstag, 8-11 Uhr  
 202. Mittwoch, 8-11 Uhr  
 203. Donnerstag, 8-11 Uhr  
 204. Freitag, 8-11 Uhr  
 205. Samstag, 8-11 Uhr  
 206. Sonntag, 8-11 Uhr  
 207. Montag, 8-11 Uhr  
 208. Dienstag, 8-11 Uhr  
 209. Mittwoch, 8-11 Uhr  
 210. Donnerstag, 8-11 Uhr  
 211. Freitag, 8-11 Uhr  
 212. Samstag, 8-11 Uhr  
 213. Sonntag, 8-11 Uhr  
 214. Montag, 8-11 Uhr  
 215. Dienstag, 8-11 Uhr  
 216. Mittwoch, 8-11 Uhr  
 217. Donnerstag, 8-11 Uhr  
 218. Freitag, 8-11 Uhr  
 219. Samstag, 8-11 Uhr  
 220. Sonntag, 8-11 Uhr  
 221. Montag, 8-11 Uhr  
 222. Dienstag, 8-11 Uhr  
 223. Mittwoch, 8-11 Uhr  
 224. Donnerstag, 8-11 Uhr  
 225. Freitag, 8-11 Uhr  
 226. Samstag, 8-11 Uhr  
 227. Sonntag, 8-11 Uhr  
 228. Montag, 8-11 Uhr  
 229. Dienstag, 8-11 Uhr  
 230. Mittwoch, 8-11 Uhr  
 231. Donnerstag, 8-11 Uhr  
 232. Freitag, 8-11 Uhr  
 233. Samstag, 8-11 Uhr  
 234. Sonntag, 8-11 Uhr  
 235. Montag, 8-11 Uhr  
 236. Dienstag, 8-11 Uhr  
 237. Mittwoch, 8-11 Uhr  
 238. Donnerstag, 8-11 Uhr  
 239. Freitag, 8-11 Uhr  
 240. Samstag, 8-11 Uhr  
 241. Sonntag, 8-11 Uhr  
 242. Montag, 8-11 Uhr  
 243. Dienstag, 8-11 Uhr  
 244. Mittwoch, 8-11 Uhr  
 245. Donnerstag, 8-11 Uhr  
 246. Freitag, 8-11 Uhr  
 247. Samstag, 8-11 Uhr  
 248. Sonntag, 8-11 Uhr  
 249. Montag, 8-11 Uhr  
 250. Dienstag, 8-11 Uhr  
 251. Mittwoch, 8-11 Uhr  
 252. Donnerstag, 8-11 Uhr  
 253. Freitag, 8-11 Uhr  
 254. Samstag, 8-11 Uhr  
 255. Sonntag, 8-11 Uhr  
 256. Montag, 8-11 Uhr  
 257. Dienstag, 8-11 Uhr  
 258. Mittwoch, 8-11 Uhr  
 259. Donnerstag, 8-11 Uhr  
 260. Freitag, 8-11 Uhr  
 261. Samstag, 8-11 Uhr  
 262. Sonntag, 8-11 Uhr  
 263. Montag, 8-11 Uhr  
 264. Dienstag, 8-11 Uhr  
 265. Mittwoch, 8-11 Uhr  
 266. Donnerstag, 8-11 Uhr  
 267. Freitag, 8-11 Uhr  
 268. Samstag, 8-11 Uhr  
 269. Sonntag, 8-11 Uhr  
 270. Montag, 8-11 Uhr  
 271. Dienstag, 8-11 Uhr  
 272. Mittwoch, 8-11 Uhr  
 273. Donnerstag, 8-11 Uhr  
 274. Freitag, 8-11 Uhr  
 275. Samstag, 8-11 Uhr  
 276. Sonntag, 8-11 Uhr  
 277. Montag, 8-11 Uhr  
 278. Dienstag, 8-11 Uhr  
 279. Mittwoch, 8-11 Uhr  
 280. Donnerstag, 8-11 Uhr  
 281. Freitag, 8-11 Uhr  
 282. Samstag, 8-11 Uhr  
 283. Sonntag, 8-11 Uhr  
 284. Montag, 8-11 Uhr  
 285. Dienstag, 8-11 Uhr  
 286. Mittwoch, 8-11 Uhr  
 287. Donnerstag, 8-11 Uhr  
 288. Freitag, 8-11 Uhr  
 289. Samstag, 8-11 Uhr  
 290. Sonntag, 8-11 Uhr  
 291. Montag, 8-11 Uhr  
 292. Dienstag, 8-11 Uhr  
 293. Mittwoch, 8-11 Uhr  
 294. Donnerstag, 8-11 Uhr  
 295. Freitag, 8-11 Uhr  
 296. Samstag, 8-11 Uhr  
 297. Sonntag, 8-11 Uhr  
 298. Montag, 8-11 Uhr  
 299. Dienstag, 8-11 Uhr  
 300. Mittwoch, 8-11 Uhr  
 301. Donnerstag, 8-11 Uhr  
 302. Freitag, 8-11 Uhr  
 303. Samstag, 8-11 Uhr  
 304. Sonntag, 8-11 Uhr  
 305. Montag, 8-11 Uhr  
 306. Dienstag, 8-11 Uhr  
 307. Mittwoch, 8-11 Uhr  
 308. Donnerstag, 8-11 Uhr  
 309. Freitag, 8-11 Uhr  
 310. Samstag, 8-11 Uhr  
 311. Sonntag, 8-11 Uhr  
 312. Montag, 8-11 Uhr  
 313. Dienstag, 8-11 Uhr  
 314. Mittwoch, 8-11 Uhr  
 315. Donnerstag, 8-11 Uhr  
 316. Freitag, 8-11 Uhr  
 317. Samstag, 8-11 Uhr  
 318. Sonntag, 8-11 Uhr  
 319. Montag, 8-11 Uhr  
 320. Dienstag, 8-11 Uhr  
 321. Mittwoch, 8-11 Uhr  
 322. Donnerstag, 8-11 Uhr  
 323. Freitag, 8-11 Uhr  
 324. Samstag, 8-11 Uhr  
 325. Sonntag, 8-11 Uhr  
 326. Montag, 8-11 Uhr  
 327. Dienstag, 8-11 Uhr  
 328. Mittwoch, 8-11 Uhr  
 329. Donnerstag, 8-11 Uhr  
 330. Freitag, 8-11 Uhr  
 331. Samstag, 8-11 Uhr  
 332. Sonntag, 8-11 Uhr  
 333. Montag, 8-11 Uhr  
 334. Dienstag, 8-11 Uhr  
 335. Mittwoch, 8-11 Uhr  
 336. Donnerstag, 8-11 Uhr  
 337. Freitag, 8-11 Uhr  
 338. Samstag, 8-11 Uhr  
 339. Sonntag, 8-11 Uhr  
 340. Montag, 8-11 Uhr  
 341. Dienstag, 8-11 Uhr  
 342. Mittwoch, 8-11 Uhr  
 343. Donnerstag, 8-11 Uhr  
 344. Freitag, 8-11 Uhr  
 345. Samstag, 8-11 Uhr  
 346. Sonntag, 8-11 Uhr  
 347. Montag, 8-11 Uhr  
 348. Dienstag, 8-11 Uhr  
 349. Mittwoch, 8-11 Uhr  
 350. Donnerstag, 8-11 Uhr  
 351. Freitag, 8-11 Uhr  
 352. Samstag, 8-11 Uhr  
 353. Sonntag, 8-11 Uhr  
 354. Montag, 8-11 Uhr  
 355. Dienstag, 8-11 Uhr  
 356. Mittwoch, 8-11 Uhr  
 357. Donnerstag, 8-11 Uhr  
 358. Freitag, 8-11 Uhr  
 359. Samstag, 8-11 Uhr  
 360. Sonntag, 8-11 Uhr  
 361. Montag, 8-11 Uhr  
 362. Dienstag, 8-11 Uhr  
 363. Mittwoch, 8-11 Uhr  
 364. Donnerstag, 8-11 Uhr  
 365. Freitag, 8-11 Uhr  
 366. Samstag, 8-11 Uhr  
 367. Sonntag, 8-11 Uhr  
 368. Montag, 8-11 Uhr  
 369. Dienstag, 8-11 Uhr  
 370. Mittwoch, 8-11 Uhr  
 371. Donnerstag, 8-11 Uhr  
 372. Freitag, 8-11 Uhr  
 373. Samstag, 8-11 Uhr  
 374. Sonntag, 8-11 Uhr  
 375. Montag, 8-11 Uhr  
 376. Dienstag, 8-11 Uhr  
 377. Mittwoch, 8-11 Uhr  
 378. Donnerstag, 8-11 Uhr  
 379. Freitag, 8-11 Uhr  
 380. Samstag, 8-11 Uhr  
 381. Sonntag, 8-11 Uhr  
 382. Montag, 8-11 Uhr  
 383. Dienstag, 8-11 Uhr  
 384. Mittwoch, 8-11 Uhr  
 385. Donnerstag, 8-11 Uhr  
 386. Freitag, 8-11 Uhr  
 387. Samstag, 8-11 Uhr  
 388. Sonntag, 8-11 Uhr  
 389. Montag, 8-11 Uhr  
 390. Dienstag, 8-11 Uhr  
 391. Mittwoch, 8-11 Uhr  
 392. Donnerstag, 8-11 Uhr  
 393. Freitag, 8-11 Uhr  
 394. Samstag, 8-11 Uhr  
 395. Sonntag, 8-11 Uhr  
 396. Montag, 8-11 Uhr  
 397. Dienstag, 8-11 Uhr  
 398. Mittwoch, 8-11 Uhr  
 399. Donnerstag, 8-11 Uhr  
 400. Freitag, 8-11 Uhr  
 401. Samstag, 8-11 Uhr  
 402. Sonntag, 8-11 Uhr  
 403. Montag, 8-11 Uhr  
 404. Dienstag, 8-11 Uhr  
 405. Mittwoch, 8-11 Uhr  
 406. Donnerstag, 8-11 Uhr  
 407. Freitag, 8-11 Uhr  
 408. Samstag, 8-11 Uhr  
 409. Sonntag, 8-11 Uhr  
 410. Montag, 8-11 Uhr  
 411. Dienstag, 8-11 Uhr  
 412. Mittwoch, 8-11 Uhr  
 413. Donnerstag, 8-11 Uhr  
 414. Freitag, 8-11 Uhr  
 415. Samstag, 8-11 Uhr  
 416. Sonntag, 8-11 Uhr  
 417. Montag, 8-11 Uhr  
 418. Dienstag, 8-11 Uhr  
 419. Mittwoch, 8-11 Uhr  
 420. Donnerstag, 8-11 Uhr  
 421. Freitag, 8-11 Uhr  
 422. Samstag, 8-11 Uhr  
 423. Sonntag, 8-11 Uhr  
 424. Montag, 8-11 Uhr  
 425. Dienstag, 8-11 Uhr  
 426. Mittwoch, 8-11 Uhr  
 427. Donnerstag, 8-11 Uhr  
 428. Freitag, 8-11 Uhr  
 429. Samstag, 8-11 Uhr  
 430. Sonntag, 8-11 Uhr  
 431. Montag, 8-11 Uhr  
 432. Dienstag, 8-11 Uhr  
 433. Mittwoch, 8-11 Uhr  
 434. Donnerstag, 8-11 Uhr  
 435. Freitag, 8-11 Uhr  
 436. Samstag, 8-11 Uhr  
 437. Sonntag, 8-11 Uhr  
 438. Montag, 8-11 Uhr  
 439. Dienstag, 8-11 Uhr  
 440. Mittwoch, 8-11 Uhr  
 441. Donnerstag, 8-11 Uhr  
 442. Freitag, 8-11 Uhr  
 443. Samstag, 8-11 Uhr  
 444. Sonntag, 8-11 Uhr  
 445. Montag, 8-11 Uhr  
 446. Dienstag, 8-11 Uhr  
 447. Mittwoch, 8-11 Uhr  
 448. Donnerstag, 8-11 Uhr  
 449. Freitag, 8-11 Uhr  
 450. Samstag, 8-11 Uhr  
 451. Sonntag, 8-11 Uhr  
 452. Montag, 8-11 Uhr  
 453. Dienstag, 8-11 Uhr  
 454. Mittwoch, 8-11 Uhr  
 455. Donnerstag, 8-11 Uhr  
 456. Freitag, 8-11 Uhr  
 457. Samstag, 8-11 Uhr  
 458. Sonntag, 8-11 Uhr  
 459. Montag, 8-11 Uhr  
 460. Dienstag, 8-11 Uhr  
 461. Mittwoch, 8-11 Uhr  
 462. Donnerstag, 8-11 Uhr  
 463. Freitag, 8-11 Uhr  
 464. Samstag, 8-11 Uhr  
 465. Sonntag, 8-11 Uhr  
 466. Montag, 8-11 Uhr  
 467. Dienstag, 8-11 Uhr  
 468. Mittwoch, 8-11 Uhr  
 469. Donnerstag, 8-11 Uhr  
 470. Freitag, 8-11 Uhr  
 471. Samstag, 8-11 Uhr  
 472. Sonntag, 8-11 Uhr  
 473. Montag, 8-11 Uhr  
 474. Dienstag, 8-11 Uhr  
 475. Mittwoch, 8-11 Uhr  
 476. Donnerstag, 8-11 Uhr  
 477. Freitag, 8-11 Uhr  
 478. Samstag, 8-11 Uhr  
 479. Sonntag, 8-11 Uhr  
 480. Montag, 8-11 Uhr  
 481. Dienstag, 8-11 Uhr  
 482. Mittwoch, 8-11 Uhr  
 483. Donnerstag, 8-11 Uhr  
 484. Freitag, 8-11 Uhr  
 485. Samstag, 8-11 Uhr  
 486. Sonntag, 8-11 Uhr  
 487. Montag, 8-11 Uhr  
 488. Dienstag, 8-11 Uhr  
 489. Mittwoch, 8-11 Uhr  
 490. Donnerstag, 8-11 Uhr  
 491. Freitag, 8-11 Uhr  
 492. Samstag, 8-11 Uhr  
 493. Sonntag, 8-11 Uhr  
 494. Montag, 8-11 Uhr  
 495. Dienstag, 8-11 Uhr  
 496. Mittwoch, 8-11 Uhr  
 497. Donnerstag, 8-11 Uhr  
 498. Freitag, 8-11 Uhr  
 499. Samstag, 8-11 Uhr  
 500. Sonntag, 8-11 Uhr

**Buchführung**  
 1. Verein Geyerstraße.  
 2. Verein Geyerstraße.  
 3. Verein Geyerstraße.  
 4. Verein Geyerstraße.  
 5. Verein Geyerstraße.  
 6. Verein Geyerstraße.  
 7. Verein Geyerstraße.  
 8. Verein Geyerstraße.  
 9. Verein Geyerstraße.  
 10. Verein Geyerstraße.

**Delles-Schleier**  
 1. Verein Geyerstraße.  
 2. Verein Geyerstraße.  
 3. Verein Geyerstraße.  
 4. Verein Geyerstraße.  
 5. Verein Geyerstraße.  
 6. Verein Geyerstraße.  
 7. Verein Geyerstraße.  
 8. Verein Geyerstraße.  
 9. Verein Geyerstraße.  
 10. Verein Geyerstraße.

**Das Sangerberg**  
 1. Verein Geyerstraße.  
 2. Verein Geyerstraße.  
 3. Verein Geyerstraße.  
 4. Verein Geyerstraße.  
 5. Verein Geyerstraße.  
 6. Verein Geyerstraße.  
 7. Verein Geyerstraße.  
 8. Verein Geyerstraße.  
 9. Verein Geyerstraße.  
 10. Verein Geyerstraße.

**Sonstige Vereine**  
 1. Verein Geyerstraße.  
 2. Verein Geyerstraße.  
 3. Verein Geyerstraße.  
 4. Verein Geyerstraße.  
 5. Verein Geyerstraße.  
 6. Verein Geyerstraße.  
 7. Verein Geyerstraße.  
 8. Verein Geyerstraße.  
 9. Verein Geyerstraße.  
 10. Verein Geyerstraße.

**Betten, Toilet und Bettfedern**  
 1. Verein Geyerstraße.  
 2. Verein Geyerstraße.  
 3. Verein Geyerstraße.  
 4. Verein Geyerstraße.  
 5. Verein Geyerstraße.  
 6. Verein Geyerstraße.  
 7. Verein Geyerstraße.  
 8. Verein Geyerstraße.  
 9. Verein Geyerstraße.  
 10. Verein Geyerstraße.

**Gewerkschaftshaus**  
 1. Verein Geyerstraße.  
 2. Verein Geyerstraße.  
 3. Verein Geyerstraße.  
 4. Verein Geyerstraße.  
 5. Verein Geyerstraße.  
 6. Verein Geyerstraße.  
 7. Verein Geyerstraße.  
 8. Verein Geyerstraße.  
 9. Verein Geyerstraße.  
 10. Verein Geyerstraße.

**Restaurant**  
 1. Verein Geyerstraße.  
 2. Verein Geyerstraße.  
 3. Verein Geyerstraße.  
 4. Verein Geyerstraße.  
 5. Verein Geyerstraße.  
 6. Verein Geyerstraße.  
 7. Verein Geyerstraße.  
 8. Verein Geyerstraße.  
 9. Verein Geyerstraße.  
 10. Verein Geyerstraße.

**Metall-Betten**  
 1. Verein Geyerstraße.  
 2. Verein Geyerstraße.  
 3. Verein Geyerstraße.  
 4. Verein Geyerstraße.  
 5. Verein Geyerstraße.  
 6. Verein Geyerstraße.  
 7. Verein Geyerstraße.  
 8. Verein Geyerstraße.  
 9. Verein Geyerstraße.  
 10. Verein Geyerstraße.

**Kleine Einzelnen**  
 haben hier großen Erfolg

**WALHALLA**  
 Dir.: O. Kleinhans. Fernruf 283,85  
 Ab heute täglich ein Programm, wie es  
 Halle niemals geboten wurde!  
**Das große Ereignis!**  
 Amerikas letzter großer Erfolg!  
 Sensations-Gastspiel

**Louis Douglas**  
 Amerikas berühmtester Colorad-Künstler in der  
 Neger-Operette  
**Louisiana**  
 in 2 Akten, 9 Bildern, 40 Szenen.  
 Mitwirkende:  
**45 Neger-Artisten 45**  
 Eigenes Neger-Jazz-Orchester!  
 2. Gastspiel in Deutschland!  
 Ein unvergessliches Erlebnis!  
 „New-Yorker Staatszeitung“ schreibt:  
 Douglas ist unstrittig der größte, stän-  
 dige farbige Schauspieler, den sehen und  
 hören, ist ein besonderes Vergnügen.

**Der grandiose Varieté-Teil**  
 Nachher:  
**Wilhelm Milowitsch**  
 in dem großen Loachlager:  
**Der lustige Witwer**  
 Wegen der Fülle der Darbietungen Ver-  
 stellungsbillets präzis 7/4, Uhr. 0.  
 Situationspreise von 50 Pf. bis 5,00 Mk.  
 Sicher Sie sich möglichst Karten im Vor-  
 verkauf, der Andrang an den Abendkassen  
 wird sehr stark. 6213

**Die gute**  
**Pianos**  
 Kleinere Auswahl  
 Kleine Raten  
 Mietverrechnung  
 Katalog kostenlos  
 Pianohaus  
**Hoffmann**  
 am Kiebeckplatz

**Pflanschloß**  
 billig zu verkaufen  
**Hoffmann**  
 L. W. 24. 27. 27

**Gaststätten**  
 in Halle (Korben)  
 die ich empfehlen.